

US-Wahlen: „Egal wer gewinnt, Amerika verliert“

- USA verfallen zu den „Un-United States of America“
- Wahlausgang verstärkt gesellschaftliche Spaltung in jedem Fall
- Politischer Glaubenskrieg gefährdet Zukunftsfähigkeit der USA

Bad Homburg, 28.10.2020 – Der Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA ist so unsicher wie lange nicht. Doch schon jetzt ist klar, dass sich die Spaltung der USA weiter verschärfen wird – egal, wer den Sieg davonträgt. Auch wenn ein Präsident Biden anders denken und handeln würde als Trump, wäre künftig in den USA mit anhaltenden Spannungen zu rechnen. „Amerika ist ein extrem zerrissenes Land mit tiefen politischen Gräben, wachsender Feindseligkeit und eskalierenden Konflikten. Der Wandel zu den ‚Un-United States of America‘ hat längst begonnen, und die USA verspielen damit einen Teil ihrer Zukunft“, sagt Dr. Heinz-Werner Rapp, Gründer und Leiter des FERI Cognitive Finance Institute.

Wahlen verschärfen innere Spaltung

Der verbreitete Wunsch nach einer Ablösung von Donald Trump verstelle den Blick auf die politische und gesellschaftliche Realität der USA. Diese erinnere an einen Glaubenskrieg und habe einen kritischen Punkt erreicht, der sich auch nach den Wahlen nicht plötzlich auflösen werde. Deshalb werde sich – bei jedem denkbaren Wahlausgang – die innere Spaltung der USA noch deutlich verstärken. „Sollte Donald Trump die Wahl klar gewinnen, werden die USA in den nächsten Jahren zu einer autokratischen Bananenrepublik. Bei unklarem Ergebnis wird Trump die Wahl anfechten und damit eine tiefe Verfassungskrise auslösen. Sollte hingegen tatsächlich Joe Biden gewinnen, werden militante Trump-Anhänger das Land dauerhaft in gefährliche Konflikte verstricken“, skizziert Rapp die möglichen Szenarien.

Wahlverlierer sind die USA

Die US-Wahlen würden zwar am Ende einen Gewinner hervorbringen, Verlierer seien aber in jedem Fall die USA. Die politischen Gräben seien inzwischen so tief, dass rationale Politik über Parteigrenzen hinweg kaum noch möglich sei. Wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der USA würden blockiert; dringend erforderliche Maßnahmen seien strukturell gefährdet. „In zentralen Punkten, wie der Haltung zu China, dem Kampf gegen den Klimawandel oder die zunehmend ausufernde Staatsverschuldung verlieren die USA die strategische Kontrolle; sie gefährden damit durch eigene Schuld ihre Zukunftsfähigkeit“, erklärt Rapp. Auch für Investoren ergäben sich daraus wichtige Fragen, die eine skeptischere Sicht auf die USA nach sich ziehen könnten, so die Einschätzung des FERI Cognitive Finance Institute.

In einer ausführlichen Studie („*Risikofaktor USA – Das Problem der Un-United States of America*“) hat das FERI Cognitive Finance Institute diese Probleme schon frühzeitig analysiert und Konsequenzen für Investoren aufgezeigt. Zur Studie: https://www.feri-institut.de/media/1786/fci_usa_risikofaktorkurzversion-201810.pdf

Weitere Analysen und Studien:

<https://www.feri-institut.de/media-center/studien/>

➤ **Über das FERI Cognitive Finance Institute**

Das FERI Cognitive Finance Institute ist strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik der FERI Gruppe, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung. Das Institut nutzt dazu aktuelle Erkenntnisse aus Bereichen wie Verhaltensökonomie, Komplexitätstheorie und Kognitionswissenschaft.

Hinter dem FERI Cognitive Finance Institute steht ein erfahrenes Team mit interdisziplinär akademischem Hintergrund, langjähriger Forschungspraxis und spezifischen Schwerpunktkenntnissen. Zudem besteht Zugang zu einem leistungsfähigen Netzwerk externer Experten.

Gegründet wurde das Institut 2016 von Dr. Heinz-Werner Rapp, Vorstand der FERI AG und CIO der FERI-Gruppe, für die er seit 1995 tätig ist. Rapp hat an der Universität Mannheim Wirtschaftswissenschaften studiert und über psychologisch geprägtes Anlegerverhalten („Behavioral Finance“) promoviert. Er beschäftigt sich seit Jahren mit alternativen Kapitalmarktmodellen und hat die Grundlagen der neuen „Cognitive Finance“-Theorie entwickelt.

FERI ist bereits seit 1987 als unabhängiges Investmenthaus tätig, mit den Schwerpunkten Investment Research, Investment Management und Investment Consulting. Der Name FERI steht für "Financial & Economic Research International".

➤ **Weitere Informationen:**

www.feri-institut.de

➤ **Kontakt:**

FERI Cognitive Finance Institute

Katja Liese

Tel. +49 (0) 6172 916-3192

katja.liese@feri-institut.de